



4 451 Wahlbewerber/-innen für die Bundestagswahl 2013

WIESBADEN – Bei der Bundestagswahl am 22. September 2013 treten insgesamt 4 451 Wahlbewerberinnen und -bewerber, darunter 1 149 Frauen (25,8 %) an. Dies gab der Bundeswahlleiter Roderich Egeler heute auf einer Pressekonferenz zur Bundestagswahl 2013 in Berlin bekannt. Bei der letzten Wahl im September 2009 hatten sich nur 3 556 Kandidatinnen und Kandidaten beworben.

Bei der kommenden Wahl stellen sich 1 005 Personen nur in einem Wahlkreis und 1 746 Kandidatinnen und Kandidaten ausschließlich auf einer Landesliste zur Wahl. 1 700 Personen kandidieren sowohl in einem Wahlkreis als auch auf einer Landesliste.

Auf den 233 Landeslisten der 30 Parteien (2009: 200 Landeslisten von 27 Parteien), die in den Ländern mit Landeslisten für die Bundestagswahl 2013 zugelassen wurden, stehen insgesamt 3 446 (2009: 2 705) Wahlbewerberinnen und -bewerber. Davon waren 1 027 oder 29,8 % Frauen (2009: 845 beziehungsweise 31,2 %).

Die Zahl der Landeslistenbewerberinnen und -bewerber beträgt bei der

Partei	Gesamt		Frauenanteil (in %)	
	2013	2009	2013	2009
CDU	399	397	35,8	35,5
SPD	415	438	40,5	37,2
FDP	324	346	20,1	22,5
DIE LINKE	187	227	50,3	45,8
GRÜNE	281	198	50,9	49,5
CSU	70	63	30,0	31,7
Sonstige	1 770	1 036	22,2	23,3



Wahlkreisbewerberinnen und -bewerber der CDU beziehungsweise CSU, der SPD und der GRÜNEN kandidieren in allen 299 Wahlkreisen. Für die FDP und DIE LINKE sind jeweils 298 Kreiswahlvorschläge zugelassen worden.

Die Gesamtzahl der Direktkandidatinnen und -kandidaten in den Wahlkreisen unter Berücksichtigung aller Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerberinnen und -bewerber beläuft sich auf 2 705 (2009: 2 195), darunter 607 oder 22,4 % Frauen (2009: 522 beziehungsweise 23,8 %). Je Wahlkreis bewerben sich durchschnittlich 9 Personen.

Die jüngste Bewerberin bei der Bundestagswahl 2013 ist 1995 geboren und kandidiert auf einer Landesliste in Bayern, der älteste Bewerber ist 1923 geboren und kandidiert auf einer Landesliste in Berlin. Das Durchschnittsalter der 4 451 Bewerberinnen und Bewerber liegt wie bei der Bundestagswahl 2009 bei 47,4 Jahren. Abgesehen von Parteien, die mit nur jeweils einem Direktkandidaten zugelassen wurden, haben die Bewerberinnen und Bewerber der Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (DIE RECHTE) das niedrigste Durchschnittsalter mit 25,8 Jahren. Das höchste Durchschnittsalter hat die Partei Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung (Volksabstimmung) mit 69,3 Jahren.

Umfangreiche und detaillierte Angaben über die zugelassenen Wahlvorschläge und die zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten enthält das Sonderheft „Die Wahlbewerber für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag 2013“, das soeben in der Reihe der Veröffentlichungen des Bundeswahlleiters erschienen ist. Das Sonderheft enthält unter anderem ein Namensverzeichnis aller Bewerberinnen und Bewerber sowie zusammenfassende Übersichten, zum Beispiel zum Frauenanteil, zum Alter und zu den Berufsgruppen der Kandidatinnen und Kandidaten.



Der
Bundeswahlleiter

Pressemitteilung

Roderich Egeler
Präsident des Statistischen Bundesamtes

Wiesbaden, 27. August 2013 – 17/13

Das Sonderheft kann kostenlos als PDF-Datei im Internetangebot des Bundeswahlleiters heruntergeladen werden unter:

www.bundeswahlleiter.de -> Bundestagswahlen -> 2013 -> Veröffentlichungen

Zu einem Preis von EUR 18,- kann es auch im Buchhandel oder direkt unter folgender Adresse bezogen werden:

IBRo Versandservice GmbH
Bereich Statistisches Bundesamt
Kastanienweg 1
18184 Roggentin
Telefon: +49 (0) 38204 / 66543
Telefax: +49 (0) 38204 / 66919
E-Mail: destatis@ibro.de

Presseexemplare sind erhältlich bei der
Pressestelle des Statistischen Bundesamtes

Tel.: +49 (0) 611 / 75 – 3444
Fax: +49 (0) 611 / 75 – 3976
www.bundeswahlleiter.de/de/kontakt

Daneben stehen die Informationen zu den Wahlbewerberinnen und -bewerbern im
Internetangebot des Bundeswahlleiters zur Verfügung unter:

www.bundeswahlleiter.de -> Bundestagswahlen -> 2013 -> Wahlbewerber

Weitere Auskünfte gibt: Büro des Bundeswahlleiters
Telefon: 0611 75-4863
www.bundeswahlleiter.de/de/kontakt